

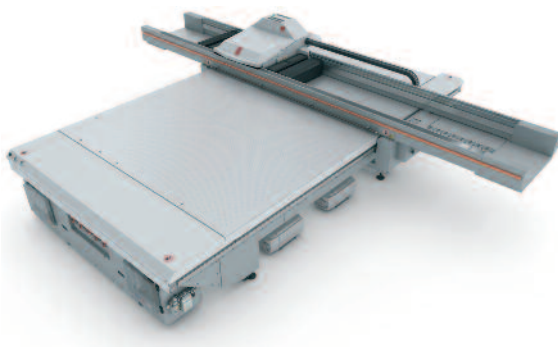
**B2-DRUCK BEI BAUMER**

Die Baumer AG in Islikon investiert in eine Inkjet-Farbdruckmaschine Screen Truepress Jet520, um das expandierende Geschäft personalisierter Drucke zu stützen. Das Schweizer Familienunternehmen ist Spezialist für Direktmailings und den Sicherheitsdruck. «Der Schweizer Markt ist qualitätsbewusst. Für uns waren deshalb die Druckqualität, die Produktivität und die Anlagenrendite entscheidend. Die Lösung sollte sämtliche Kriterien erfüllen», sagt Daniel Jud, Geschäftsführer der Baumer AG. Mit den DoD-Inkjet-Druckköpfen von Epson erreicht die Screen Truepress Jet520 eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 128 m/Min. bei einer maximalen Druckbreite von 507 mm. Das entspricht einem Durchsatz von etwa 1.700 DIN A4-Seiten pro Minute. «In der Regel liegen unsere Auflagen zwischen 10.000 und 100.000 Exemplaren. Aufgrund der zunehmenden Personalisierung nimmt aber auch die Fragmentierung der Auflagen zu. Daher benötigen wir den individualisierten Datendruck», sagt Jud.

> [www.screeneurope.com](http://www.screeneurope.com)  
 > [www.baumer.ch](http://www.baumer.ch)

**CANON ARIZONA MIT GRÖßEREM FORMAT**

Canon hat auf der Fespa mit der Océ Arizona 6100 Serie eine neue Druckerplattform der Arizona-Serie vorgestellt. Sie wurde für Druckereien entwickelt, die pro Jahr mehr als 30.000 m<sup>2</sup> an starren Materialien bedrucken. Die Serie besteht aus dem Sechsfarb-Drucksystem Océ Arizona 6160 XTS und der Océ Arizona 6170 XTS mit sieben Druckfarben und hebt die Technologie des Arizona-Sortiments auf eine neue Produktivitätsstufe. Die neue Arizona-Serie wurde für die effiziente Produktion auf starren Materialien optimiert, als dediziertes Flachbettssystem entwickelt, und bietet einen Vakuumschicht mit 2,5 m x 3,05 m Fläche. Die Flachbett-Architektur unterstützt ein breites Spektrum von Produktionsmöglichkeiten auf Plattenmaterial ein-



schliesslich dem Druck auf individuell geformten, nicht-rechteckigem Material, schweren Substraten oder glatten Medien. Der Flachbettstisch verfügt über zwei unabhängige Druckzonen, von der jede über ihr eigenes Vakuumsystem verfügt und das Drucken bei gleichzeitiger Zuführung oder Entnahme von Medien erlaubt. Alternativ lassen sich die beiden Zonen zu einem einzigen Feld kombinieren, um 2,5 x 3,05 m grosse Prints erstellen zu können. Pneumatisch heb- und senkbare Anlegestifte gewährleisten eine schnelle und einfache Zuführung der starren Materialien. Durch die einfache Medienzuführung kann ein einzelner Operator bis zu zwei Drucksysteme simultan bedienen und im Produktionsmodus knapp 50 Bogen pro Stunde produzieren.

Mit fast 27.000 piezoelektrischen Düsen, die im Druckschlitten in sieben Reihen angeordnet sind, produziert die Arizona 6100 Tintenstrahldrucke mit einer Geschwindigkeit bis zu 155 m<sup>2</sup> pro Stunde. Wie alle übrigen Drucker der Arizona-Serie verwendet der Océ Arizona 6100 Serie die Océ VariaDot Technik und erreicht damit eine Druckqualität, die an die Bildqualität von Fotos heranreicht.

> [www.canon.de](http://www.canon.de)

**FUJIFILM ACUITY F**

Ebenfalls auf der Fespa in München kündigte Fujifilm die neue Acuity F-Serie an, die baugleich ist mit der oben genannten Canon Arizona 6100. Die hohe Druckleistung der Acuity F wird

durch Fujifilms Uvijet-Tinten optimiert. Diese beinhalten die unternehmenstypische »Micro-V« Dispersion-Technologie, die nach Angaben von Fujifilm bei jedem Druck brillante Farben, gute Haftung und lange Haltbarkeit bieten.

> [www.fujifilm.eu](http://www.fujifilm.eu)

**HEIDELBERG COMBISTAR**

Energie effizient nutzen, Abfälle vermeiden, umweltfreundliche Rohstoffe und Materialien verwenden – scheinbare Kleinigkeiten zeigen in der Gesamtheit grosse Wirkung hinsichtlich einer nachhaltigen Druckproduktion. Heidelberg arbeitet an Lösungen, die sowohl die Makulatur als grösstem Stellhebel reduzieren, als auch die Energieeffizienz steigern sollen. So gibt es ab sofort eine neue Generation des Kombinationsgeräts CombiStar. Dieses bereitet das Feuchtmittel auf und sorgt für eine konstante Farbwerktemperierung. Es ist nun mit energieeffizienten Pumpen und elektronisch gesteuerten



Kompressoren ausgestattet, die die Energiekosten um bis zu 50% reduzieren sollen. Die Farbwerk-Temperierkreislösung ist mit einem elektronisch geregelten Antrieb versehen und die Kälteaggregate verfügen nach Herstellerangaben nun über einen energieeffizienten Kompressor. Durch die stufenlose Anpassung der Kälteaggregate an den Kälteleistungsbedarf der Maschine soll der Wirkungsgrad des Systems verbessert werden.

Mit dem CombiStar Pro bietet Heidelberg die Option an, die Freikühlfunktion direkt in den Geräteschrank zu integrieren. Steigen die Aussentemperaturen auf über 15°C an, wird die Kältemaschine anteilig zugeschaltet, ab ca. 20°C wird sie zu 100% eingesetzt.

> [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**POLYGRAVIA SA**

Bei der Polygravia SA in Châtel-St-Denis setzen sich die Spezialisten praktisch täglich mit hochwertigen Veredelungstechniken auseinander. Matt-, Glanz-, Perlglanz- oder Iridion-Effekte werden auf Bedruckstoffe wie Polypropylen, Polyethylen, PVC oder auf Papiere mit metallischen Oberflächen angewandt. Als eine der wenigen Druckereien hat sich die Polygravia SA in der Lentikular-Technik einen Namen gemacht.



Für die Herstellung von aussergewöhnlichen Druck-Erzeugnissen rüstet die Polygravia SA ihren Drucksaal mit einer Speedmaster SX 52-6-H mit UV-Technologie aus.

Im anspruchsvollen Produktionsumfeld verlässt sich das Unternehmen auf Technologie aus Heidelberg: es wird auf einer Speedmaster XL 75-5+L mit UV-Ausstattung produziert.

Das Know-how rund um die komplexen Druckaufträge wird auch auf das Bogenformat 37 x 52 cm appliziert. Dazu rüstet die Polygravia SA den Drucksaal mit einer Speedmaster SX 52-6-H aus. Analog zur Speedmaster XL 75 ist die Maschine mit der UV-Härtungstechnologie ausgestattet, die Bedruckstoffstärkerweiterung und die Hochstapelauslage ermöglichen die Verarbeitung von Material mit einer Stärke von bis zu 0,6 mm.

> [www.ch.heidelberg.com](http://www.ch.heidelberg.com)

**SOFTWARE** *Best design, layout and editing solution:* APPSOFT TECHNOLOGIES X editor • *Best special application solution:* RICOH Clickable Paper • *Best RIP solution:* COLORGATE Productionserver 8 • *Best workflow management solution:* AGFA Asanti • *Best web to print solution:* EFI Digital StoreFront 7.0 **PRINT SUPPORT TOOLS AND TECHNOLOGIES** *Best print support tool:* LACUNASOLUTIONS Smart Lightning System **WIDE FORMAT PRINTERS** *Best wide format roll to roll printer up to 1,6 meter:* Xerox Wide Format IJP 2000 • *Best super wide format roll to roll printer 3 meter +:* DURST Rho 512R • *Best flatbed/hybrid printer up to 200 K Euro:* MIMAKI JFX200-2513 • *Best flatbed/hybrid printer above 200 K Euro:* AGFA Jeti Titan HS • *Best high volume production class flatbed/hybrid printer:* HP Scitex FB10000 • *Best textile roll to roll printer:* HOLLANDERS Color-Booster DS • *Best direct garment textile printer:* EPSON SureColor SC-F2000 DTG **COMMERCIAL PRINT SYSTEMS** *Best cut sheet colour printer light production:* KONICA MINOLTA bizhub PRESS C1070 • *Best cut sheet colour printer high production:* XEROX iGen 150 Press **INDUSTRIAL AND SPECIAL PRINTING** *Best label printing solution:* SCREEN TruePress Jet L350UV digital label press • *Best industrial printing solution:* EFI Cretaprint C3 • *Best multi purpose object printer:* MIMAKI Kebab Option **FINISHING** *Best commercial printing finishing system:* THEMEDIAHOUSE motioncutter • *Best large format finishing system:* ESKO Kongsberg C **INK/TONER TECHNOLOGIES** *Best new ink technology:* HP 881 Latex • *Best environmental ink technology:* AGFA Altamira Pack LM • **SUBSTRATES** *Best self adhesive substrate for print:* HEXIS HX190WG2 digital printing vinyl • *Best non adhesive roll media:* EPSON Japanese Kozo Paper Thin • *Best self adhesive substrate non print:* HEXIS HFLEX100P • *Best rigid substrate:* 3A COMPOSITES KAPAtch • *Best textile substrate:* DHJ INTERNATIONAL DecoprintPearl • *Best digital special effect:* SWISSQPRINT 3D Moiré Effect

# GLÜCKWUNSCH!

Während der Fespa Digital 2014 in München feierte die European Digital Press Association (EDP), der Zusammenschluss der 20 führenden europäischen Fachzeitschriften für digitale Produktion, die Gewinner des achten EDP-Awards. Mehr als 120 neue Entwicklungen und Produkte wurden eingereicht. Schliesslich wurden 28 Produkte mit einem EDP-Award als die jeweils besten in ihrer Kategorie ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! Mit den EDP Awards werden jährlich die besten Lösungen und Produkte aus den Bereichen Software, Digitaldruckmaschinen, Peripherie, Finishing, Veredelung, Tinten und Druckmaterialien ausgezeichnet. Die begehrten EDP Awards unterstützen Anwender bei Kaufentscheidungen und vermitteln den Herstellern eine Wertsteigerung ihrer Produkte.

Austria/Liechtenstein | BeNeLux | Czech Republic/Slovakia | Denmark | Finland | France | Germany | Greece | Hungary/Romania | Italy | Norway | Poland | Russia | Spain | Sweden | Switzerland | Turkey | UK/Ireland | Ukraine

# «Wir sitzen im selben Boot»

PromoPost kann auch für Druckereien ein attraktives Geschäft sein, denn oftmals bedeutet der Postversand von unadressierter Werbung grosse Druckaufträge. Reto Zenger, Leiter Produktmanagement PromoPost, beschreibt die aktuelle Marktsituation, spricht über die Zusammenarbeit mit den Druckereien und erläutert die neuen Möglichkeiten des Onlinetools.

Von DENISE BIRCHLER und SANDRA SCHINDLER

**Herr Zenger, die Onlinewerbekanäle haben den Werbemarkt in den letzten Jahren grundlegend verändert. Wie hat sich das auf PromoPost ausgewirkt?**



**Reto Zenger:** Mittlerweile geben die Unternehmen zwar mehr Geld für Internetwerbung aus als für PromoPost, doch im Gegensatz zu anderen klassischen Werbeformen konnte PromoPost ihre Position leicht ausbauen. Dies ist auf die Vorzüge des Produkts zurückzuführen: Mit PromoPost lässt sich kostengünstig ein breites Zielpublikum erreichen. Das Werbemittel bietet viel Gestaltungsfreiraum, auch ein breites oder tiefes Sortiment kann konsumentenfreundlich dargestellt werden. Insbesondere für Detail- und Versandhändler ist dies ein entscheidendes Kriterium und PromoPost somit ein wichtiger Bestandteil im Mediamix.

**Was spricht dafür, auf PromoPost als Werbekanal zu setzen?**

Mit PromoPost lässt sich ein breites, werbeaffines Publikum zu attraktiven Konditionen ansprechen. Das Werbemittel kann entweder sehr viele Informationen enthalten oder sich auf wenige Botschaften beschränken. PromoPost-Sendungen werden täglich mit der Tagespost zugestellt. Deshalb kann der Auftraggeber den Zustelltag exakt festlegen und somit den Erhalt der Werbemit-

tel genau mit anderen Massnahmen abstimmen – etwa mit der Bereitstellung der beworbenen Waren am Point of Sale, der Aufschaltung des Callcenters oder mit anderen Kommunikationsmassnahmen. Der Kunde wählt gezielt Zustellorte nach seinen Bedürfnissen aus, oder er streut die PromoPost-Sendungen grossflächig, zum Beispiel regional, in einzelnen Sprachgebieten oder sogar in der ganzen Schweiz.

**Wann empfiehlt sich nach Ihrer Erfahrung die unadressierte Werbung anstelle von adressierten Mailings?**

Das ist primär eine Frage der Zielgruppe. Je breiter diese ausfällt, desto kleiner ist der Streuverlust bei unadressierter Werbung. Wenn ich hingegen bestehende Kunden anschreibe oder im Rahmen der Neukundengewinnung eine sehr spezifische Zielgruppe anspreche, erreiche ich mit adressierter Werbung bessere Resultate. Weiter spielen natürlich

die Kosten eine wichtige Rolle. Bei adressierten Mailings entstehen erstens Mehrausgaben für die Adressmiete, und zweitens sind die Portokosten um einiges grösser.

So kostet ein 50 Gramm schweres adressiertes Mailing – inklusive der Druckkosten – für Adressmiete und Porto rund 80 Rappen, ein unadressiertes Mailing kommt auf lediglich etwa 15 Rappen.

**Welche Zusammenarbeit mit den Druckereien streben Sie bei PromoPost an?**

Die Druckereien und wir von der Post sitzen im selben Boot, was PromoPost anbelangt: Je besser die Kosten-Nutzen-Relation ist, desto stärker wird der Kanal genutzt. Für unsere gemeinsamen Kunden muss es zudem einfach sein, PromoPost einzusetzen. Dazu leisten beide Seiten ihren Beitrag: Die Druckereien produzieren tolle Werbemittel, die Post stellt die Sendungen einwandfrei zu. Damit wir unsere Prozesse effizient gestalten können, ist es allerdings wichtig, dass die Druckereien die Werbemittel gemäss unseren Auslieferungsbedingungen aufgeben.

**Heute läuft der Prozess für den Versand von PromoPost vorwiegend über ein Onlinetool der Post ab. Welche Vereinfachungen hat dies gebracht?**

Dank des PromoPost-Tools können Kunden und Dienstleister wie etwa Druckereien auf einfache Weise die

Streuversände planen, zu produzierende Auflagen bestimmen und auch die Streukosten berechnen. Mit dem Quick Calculator ist das ohne Registrierung möglich. Registrierte Kunden können darüber hinaus zusätzlich Aufträge erteilen. Das PromoPost-Tool erzeugt dann alle notwendigen Papiere für die Auftragsabwicklung – zum Beispiel Bundzettel, Lieferscheine und Palettenanschriften.

**Die Post hat bei PromoPost kürzlich einige Neuerungen eingeführt. Inwiefern betreffen diese die Druckereien?**

Der im vergangenen März aufgeschaltete Release 2.0 des PromoPost-Tools bringt vor allem zwei Verbesserungen: Wenn ein Kunde ein Werbemittel mit regional unterschiedlichen Eindrucken verwendet – sogenannte Sorten – kann seine Druckerei neu einen einzigen Auftrag erfassen und auf diesem die Streugebiete pro Sorte angeben. Das ist einfacher und spart viel Zeit. Bisher musste die Druckerei pro Sorte nämlich einen separaten Auftrag ausfüllen. Weiter werden seit April die Streuzahlen monatlich aktualisiert und nicht mehr zweimal pro Jahr wie bis anhin. So lässt sich ein Streuverlust vermeiden, da keine Überbelieferung mit Werbemitteln notwendig ist. Das senkt auch die Streu- und Produktionskosten für die Kunden.

› [www.post.ch/promopost](http://www.post.ch/promopost)

## WEB-TO-PRINT

Erläuternde Artikel und Marktübersichten zu Web-to-Print, E-Business und Workflows in Heft 13 der ›Druckmarkt Collection‹. 44 Seiten DIN A4, davon 7 Seiten Marktübersichten, Artikel, Anwenderberichte, Glossar und Anbieterverzeichnis. 15,00 € plus Versandkosten.

› [www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)

LUGA in Luzern

## Die grösste Schweizer Zeitung

Die Schweizer Medienlandschaft bekommt keine neue Konkurrenz. Die «grösste Schweizer Zeitung» war eine Arbeit, die für die Zentralschweizer Frühlingsmesse LUGA von der Agentur Konform kreiert wurde. Der über 750 m<sup>2</sup> grosse Messestand des Kantons St.Gallen konnte während der zehntägigen Messedauer gelesen, betreten und bestaunt werden.

dieser Region und über atemberaubende Aussichten.

Die Schule für Gestaltung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen wurde damit beauftragt, das Zeitungslayout für die 16-seitige «St.Galler Zeitung» zu entwerfen, die am Stand an die Messebesucher abgegeben wurde. Der Inhalt dieser Zeitung fand sich ebenso auf der Standfläche wieder.



Rund 115.000 Besucher hatte die LUGA, die Zentralschweizer Frühlingsmesse in Luzern, in diesem Jahr. Als Publikumsmagnete haben sich der Gastkanton St.Gallen und weitere Sonderschauen erwiesen. Die nächste LUGA findet vom 24. April bis 3. Mai 2015 statt.

Die Vielfältigkeit des Kantons St.Gallen aufzeigen, regionale oder gar nationale Aufmerksamkeit erlangen und einen nachhaltigen Eindruck bei den Besuchern hinterlassen – diese Anforderungen sollten durch den Messestand erfüllt werden. Was eignet sich dafür besser als eine Zeitung, die Vielfalt wie kein anderes Medium wiederzugeben vermag und ausserdem stark zu regionaler Identität beitragen kann? Verschiedene Themeninseln präsentierten «St.Gallens Spitzenleistungen» und vermitteln Wissenswertes über Innovationen aus der Textilwelt, Vielsagendes zur allseits bekannten Olma, Spitzfindiges über St.Gallens Bevölkerung, Kultur und Gesellschaft, die weltweit bekannten Gaumenfreuden, aber auch Interessantes über die einzigartige Festival-Landschaft

Die Zeitung, die darin präsentierten Infografiken und das Belegen der grossen Messestandflächen entstanden in Zusammenarbeit der Lehrgänge «Typografischer Gestalter» und «HF Kommunikationsdesign» der Schule für Gestaltung St.Gallen. Als Gestaltungswettbewerb zwischen zwei Gruppen lanciert, wurden die typografischen Konzepte unter der Aufsicht von Peter Renn und Roland Stieger, Lehrgangsgleiter des Lehrgangs Typografischer Gestalter, ausgearbeitet und umgesetzt. «An der Schule für Gestaltung St.Gallen legen wir besonderes Gewicht auf die praxisbezogene Arbeit. Es ist uns wichtig, dass die Studierenden bereits während des Studiums an realen Projekten aktiv mitwirken können», erklärt Renn.

SCHMUCK



BARBARA HAUSER



COLLIER | KORALLE MIT TAHITIPERLEN UND BRILLANTEN  
RING | WEISSGOLD 750ER MIT EBENHOLZ UND 7 DIAMANTEN LEICHT BRAUN | DESIGN BY BARBARA HAUSER

SEEFELDSTRASSE 40  
CH-8008 ZÜRICH  
TEL +41 44 252 21 55  
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

ÖFFNUNGSZEITEN

**MONTAG**  
14.15 UHR – 18.30 UHR

**DIENSTAG BIS FREITAG**  
10.15 UHR – 13.00 UHR  
14.00 UHR – 18.30 UHR

**SAMSTAG**  
NACH VEREINBARUNG



**STANZEN MIT LASER**

Die Chromos GmbH in Friedberg bei Augsburg hat die exklusiven Vertriebsrechte für das US-amerikanische Unternehmen Spartanics im deutschsprachigen Europa übernommen. Der Entscheidung, die Mitte 2013 getroffen wurde, ging eine Evaluation der am Markt verfügbaren Systeme zum Laser-Stanzen voraus. Die 1963 in Rolling Meadows, Illinois, gegründete Spartanics hat sich vor allem auf Stanzsysteme spezialisiert. Das Unternehmen, das rund 50 Mitarbeiter beschäftigt und einen seiner traditionellen Anwendungsschwerpunkte bei Plastikkarten hat, ist seit einigen Jahren auch im Bereich der Laser-Technologie aktiv. Das Stanzen von Etiketten mittels Laser macht



Laser-Stanzsystem L350 von Spartanics für die Verarbeitung von Rolle auf Rolle.

keine Werkzeuge erforderlich und minimiert Einrichtzeiten sowie Makulatur. Die von Spartanics angebotene L-Serie ist in Bahnbreiten von 210 mm und 350 mm verfügbar. Es handelt sich um ein modulares Offline-System, sodass zusätzlich Funktionen wie Lackieren, Laminieren, Rotationsstanzen, Gitterabzug, Längsschneiden, Inspektion und Aufwickeln integriert werden können. Chromos verhandelt nach eigenen Angaben mit zahlreichen Interessenten. Mit Inbetriebnahmen ist im Laufe des Jahres 2014 zu rechnen. > [www.chromos.de](http://www.chromos.de)

**RICOH MFP SP C252SF**

Mit einer Druckgeschwindigkeit von 20 A4-Drucken/Min., Duplex-Druck und kabelloser Netzwerkkonnektivität sowie Kopier-, Scan- und Faxfunktion hat das neue Ricoh-Multifunktionsprodukt SP C252SF alles, was für den Geschäftsalltag benötigt wird. Zudem ist das kabellose Drucken von Smartphones und Tablets möglich. Das System ist für Profis und mittelgroße Arbeitsgruppen ausgelegt und kombiniert hochwertige Farbe mit Zuverlässigkeit und niedrigen Betriebskosten. > [www.ricoh.ch](http://www.ricoh.ch)

**10.000. DRUCKWERK**

Vor Kurzem wurde in Wiesloch die Urkunde für die Speedmaster XL 106 Maschine mit dem 10.000sten Druckwerk an den französischen Kunden Constantia Sim'Edit übergeben. Die Firma ist eine Etikettendruckeri mit neun Standorten in Europa und Nordamerika. Das 10.000ste Druckwerk ist Bestandteil einer XL 106-Achtfarben mit Lackwerk, die überwiegend Papieretiketten drucken wird. Am Standort Nantes wird bereits mit zwei Speedmaster XL 106 produziert. Zudem wird dort dem-



Übergabe der Urkunde an die Geschäftsführung von Constantia Sim'Edit. Von rechts: Stephan Plenz, Vorstand Heidelberg, Véronique Ferry, Leiterin Produktion, Hervé Livadaris, Geschäftsführer und Fabrice Boutier, Standortleiter von Constantia Sim'Edit sowie Markus Höfer, Produktmanagement Heidelberg.

nächst eine weitere Speedmaster XL 106 installiert. Der für Constantia Sim'Edit massgeschneiderte Maschinenpark ermöglicht der Druckerei eine industrielle Produktion, die die Kundenanforderungen hinsichtlich Qualität, und Liefertreue erfüllen. > [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**OPEN HOUSE**

Müller Martini hatte am zweitägigen Open House in Maulburg zusammen mit Gästen aus aller Welt gleich doppelten Grund zum Feiern: das 50-Jahr-Jubiläum der Müller Martini Druckmaschinen GmbH und die Eröffnung des neuen Print Technology Centers. Die Besucher der Veranstaltung konnten die Rollenoffset-Druckmaschinen VSOP 850 und Concepta live im Einsatz erleben. «Wir glauben an den Erfolg der Offset-Technologie im Papier- und Folien-Druck», unterstrich Bernd Sauter, Geschäftsführer



Die Open-House-Besucher konnten sich ein Bild davon machen, wie schnell die Druckformate bei der stufenlos formatvariablen VSOP 850 dank der Sleeve-Technologie ausgewechselt werden können.

rer der Müller Martini Druckmaschinen GmbH. Mit der Kombination von Offset-, Flexo-, Tief- und Siebdruck sowie Perforation mit Stanzen und Lochungen, Falz, Querschneide- und Falzmodulen etc. ermöglicht Müller Martini Inline-Verfahren in einer Maschine. > [www.mullermartini.com](http://www.mullermartini.com)

**VERSANT 2100 PRESS**

Xerox hat das neue Drucksystem Versant 2100 Press vorgestellt. Die Maschine druckt bis zu 100 Seiten pro Minute und verbindet nach Angaben von Xerox Geschwindigkeit mit hoher Druckqualität und Automatisierung. Dadurch eigne sie sich besonders für personalisierte Mailings, Broschüren, Fotoprodukte und Spezialan-



wendungen. Das Farbdrucksystem lässt sich in verschiedene Produktionsumgebungen integrieren. Die Versant 2100 Press produziert laut Xerox gleichmässige Farbläufe sowie gestochen scharfe Bilder, Grafiken und Texte. Anwendungen werden in 1.200 x 1.200 dpi mit bis zu 10 Bits wiedergegeben. Das System bietet zudem die Möglichkeit, drei verschiedene Controller zu nutzen. Die möglichen Substrate sind unter anderem Leinen, Polyester, Vinyl, magnetische Materialien und weitere Spezialbedruckstoffe. > [www.xerox.ch](http://www.xerox.ch)



Nutzen Sie die Erfahrung eines versierten Lead-Auditor beim Aufbau und der Pflege von prozessorientierten Management-Systemen:

- Qualitäts-Management nach ISO 9001
- Umwelt-Management nach 14001
- BRC/loP für Verpackungen
- Arbeitssicherheit
- FSC
- Klimaneutrales Drucken

Als Experte für Audits mit intensiven Erfahrungen in der Druckindustrie kann ich Ihnen die Vorbereitung auf die Zertifizierung wesentlich erleichtern und das Optimierungspotential in Ihrem Unternehmen erschliessen.

Projektweise, tageweise, nach Bedarf stehe ich Ihnen als Berater und Mitarbeiter auf Zeit zur Verfügung. Gerne komme ich zu einem kostenfreien Informationsgespräch zu Ihnen ins Haus.



Unternehmensberatung  
 Krankenhausstrasse 7  
 9053 Teufen  
 Tel.: +41 (0) 71 333 18 82  
 Mobil: +41 (0) 79 335 19 86  
 Mail: [ringise@bluewin.ch](mailto:ringise@bluewin.ch)

## ERFOLGREICHER AUFTRITT

Sehr zufrieden waren die auf der Interpack 2014 unter dem Motto «KBA: The Right One» erstmals gemeinsam vertretenen Unternehmen der Koenig & Bauer-Gruppe mit dem Messeverlauf. Viele Besucher aus dem In- und Ausland, die bisher nur mit einzelnen Unternehmen des Druckmaschinenkonzerns zu tun hatten, waren über die Breite des Angebots für den sehr breit gefächerten Verpackungsmarkt erstaunt. Analoge und digitale Kennzeichnungstechnik von KBA-Metronic, UV-Folien-



Erstmals zeigten sechs Gesellschaften der KBA-Gruppe zur Interpack 2014 auf dem Stand der KBA-Metronic GmbH gemeinsam ihre individuelle Drucklösungen für den breit gefächerten Verpackungsmarkt.

und Kartendruck von KBA-MePrint, Mehrfarben-Blechdruck von KBA-MetalPrint, Faltschachtel- und Wellpappendruck von KBA Radebeul, digitaler Dekor- und Industriedruck von KBA Würzburg, Druck flexibler Verpackungen von KBA-Flexotecnica und schliesslich Glas- und Hohlkörper-Direktdekoratation von KBA-Kammann – die ausgestellten hochwertigen Muster aus den einzelnen Segmenten fanden in der Fachwelt grosse Beachtung. Mögliche Kombinationslösungen wurden mit den Mitarbeitern der KBA-Gesellschaften diskutiert und viele neue Kontakte mit Repräsentanten der Verpackungsbranche aus aller Welt geknüpft.

› [www.kba.com](http://www.kba.com)

## KAMA

Grosses Thema, jetzt auch im Verpackungsdruck: Die Kleinauflagen kommen! Immer mehr Produkte werden diversifiziert, versioniert und personalisiert – und die entsprechend kleineren Faltschachtelaufgaben immer häufiger digital gedruckt. Hier entsteht ein neuer Bedarf an hochwertiger Weiterverarbeitung mit kurzer Vorlaufzeit.

Als massgeschneiderte Lösung zum Weiterverarbeiten digital gedruckter Kleinauflagen präsentierte die Dresdner Kama GmbH auf der Interpack 2014 im Mai am Stand von HP Indigo erstmals in Europa die Stanz-/Prägemaschine DC 76 Foil mit AutoRegister und werkzeuglosem Ausbrecher und Nutzentrenner SBU.



Die kompakte Lösung übernimmt das registergenaue Stanzen, Rillen und Prägen digital gedruckter oder geschnittener Bogen und liefert separierte, von kleinen Fenstern und Eurolöchern befreite Nutzen schuppenförmig in die Auslage. Das Ausbrechen und Nutzentrennen an der neuartigen Kama SBU erfolgt ohne auftragsbezogene Werkzeuge. Für eine optimale Bogenausnutzung können die Nutzen ineinander verschachtelt positioniert werden. Die SBU entschachtelt und spreizt die ausgebrochenen Zuschnitte und transportiert sie als bis zu vier parallel laufende Schuppenströme in die Auslage – fertig zum Stapeln.

› [www.kama.info](http://www.kama.info)

## SWISSQPRINT MIT NEUER DRUCKERGENERATION

Zur Fespa Digital 2014 stellte swissQprint den neuen Grossformatdrucker Nyala 2 vor, der fortan die grösste, produktivste und wirtschaftlichste Maschine im Sortiment des Schweizer Produzenten ist. Was am neuen Flachbettdrucker zuerst auffällt, ist die optische Ähnlichkeit mit seinem Vorgängermodell Nyala. Die Gesamtmaschinen grössere ist nämlich gleich geblieben. Dennoch ist der Drucktisch der Nyala 2 mit 3,2 x 2 Metern um 25% grösser als der des Schwestermodells.

Nyala 2 arbeitet mit einer neuen Druckkopf-Technologie. Der Drucker erlaubt eine maximale Geschwindigkeit von 206 m<sup>2</sup>/h in Produktions-Qualitäten.

Dies war bislang mit nur verhältnismässig groben Auflösungen



möglich. Etliche Kunden haben bereits Bestellungen platziert und werden ihr neues Arbeitstier in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb nehmen. Die Kosten für die Nyla 2 sind zwar höher als bei der bisher grössten swissQprint-Maschine, relativieren sich jedoch durch weit geringere Quadratmeterkosten.

› [www.swissqprint.com](http://www.swissqprint.com)

## BIZHUB PRO/PRESS C1060

Vom Einstiegs- bis zum Grossvolumen im digitalen Druckbusiness sollen die drei neuen Systeme bizhub Pro C1060L, bizhub Pro C1060 sowie bizhub Press C1060 das Spektrum abdecken. Der bizhub Pro C1060 ist für Einsteiger im Digitaldruck konzipiert. Er ist mit Finishing-Optionen auf Einstiegslevel und einem modularen Konzept ausgestattet. Steigt das Druckvolumen, kann das System nach Angaben von Konica Minolta durch erweiterte Papiereingabemöglichkeiten sowie



Verarbeitungsoptionen aufgerüstet werden.

Noch unter dem bizhub Pro C1060 ist die Variante C1060L angesiedelt. Die L-Variante ist hinsichtlich bestimmter Ausstattungsmerkmale im Vergleich zum bizhub Pro C1060 eingeschränkt.

Für kommerzielle Druckereien und Hausdruckereien mit hohem Druckvolumen empfiehlt Konica Minolta den bizhub Press C1060. Er bietet modulare Verarbeitungsoptionen, Farbstabilität und Passergenauigkeit. Die neuen Farbdrucksysteme mit 60 Seiten/Min. runden das Portfolio nach unten ab.

› [www.konicaminolta.ch](http://www.konicaminolta.ch)

Stefi Talman

oberdorfstrasse 13  
8001 zürich

www.stefitalman.ch



# WIR GEBEN DER BRANCHE EIN Gesicht!



In jeder Ausgabe ein **Neues**. Denn wir analysieren sechs mal jährlich die Markt-Situation anhand von Trends, Meinungen und Ereignissen. Wir lassen Menschen, «Macher» und Manager zu Wort kommen, kommentieren, präsentieren und informieren.

Wenn der Druckmarkt bisher nicht zu Ihnen kam, können Sie dies sofort ändern. Mit einem Abo, das sein Geld wert ist.

Themen auf den Punkt gebracht.

Das Jahresabonnement kostet CHF 50.00 (Inland) beziehungsweise CHF 75.00 (Ausland) inkl. Porto + Versandkosten. Weitere Informationen und Bestellformulare auf unserer Internetseite.

**DRUCKMARKT**   
Managementmagazin

Druckmarkt • Abo-Service  
Postfach 485 • CH-8034 Zürich  
Telefon +41 44 380 53 03 • Fax +41 44 - 380 53 01  
[www.druckmarkt.ch](http://www.druckmarkt.ch)